

Nationale Dachkommunikation zu den Gesundheitsberufen



gesundheitsberufe.ch
einzigartig vielfältig.

Unter der Wortmarke „gesundheitsberufe.ch – einzigartig vielfältig.“ hat die OdASanté im Rahmen des Projekts Dachkommunikation in den vergangenen vier Monaten in Eigenregie zwei neue Kommunikationsmittel erarbeitet. Diese werden im Anschluss vorgestellt.

1. Übersichtsfaltblatt zu 16 Gesundheitsberufen

In einem praktischen Falblatt werden 16 von OdASanté vertretene Gesundheitsberufe in knappen Worten umrissen und vorgestellt. Die Sprache ist jung und soll die jugendlichen Leser direkt ansprechen („Interessierst du dich für ...?“). Bei jedem Beruf steht ein Imagebild und eine dazugehörige URL (z.B. gesundheitsberufe.ch/fage). Ziel des Übersichtsfaltblatt ist es, einen Erstkontakt mit interessierten Jugendlichen herzustellen, die sich Gedanken zur Berufswahl machen. Die Leser können sich so einen Überblick über die Gesundheitsberufe verschaffen und werden für alle weiterführenden Informationen auf die Homepage gesundheitsberufe.ch verwiesen.

Das Übersichtsfaltblatt ist in den drei Landessprachen erschienen und kann per sofort bei der OdASanté bestellt werden (in Paketen à 50 Stück). Das Übersichtsfaltblatt hat seine Feuertaufe schon hinter sich und wurde erfolgreich an zwei Berufsmessen eingesetzt.

2. Aufbau des neuen Webportals gesundheitsberufe.ch

Unter Hochdruck wurde in den letzten Tagen das neue Webportal zu den 16 im Übersichtsfaltblatt vorgestellten Gesundheitsberufen fertig gestellt. Neu finden Interessierte unter www.gesundheitsberufe.ch eine Vielzahl weiterführende Informationen zu den jeweiligen Berufen. Fragen zu Ausbildung, Voraussetzungen, Arbeitswelt, Weiterbildungen, Arbeitsorte und zahlreichen weiteren Themen werden hier aufgegriffen und beantwortet. Die erwähnten Informationen sind in den drei Landessprachen erfasst. Gleichzeitig werden auf der Homepage schrittweise auch relevante Informationen zu den kantonalen OdAs aufgeführt werden. Auf dem Webportal wird zudem ein ‚[Berufswahlnavigator](#)‘ aufgeschaltet. Dieser testet folgende zwei Dimensionen mit jeweils 10 Fragen ab: „Eigenschaften und Fähigkeiten“ und „Wünsche“. Basierend auf den Antworten werden Berufe ausgewiesen für welche sich der Jugendliche eignet respektive interessiert. Dieser Test ist eine Hilfestellung bei der Berufswahl und hat nicht die Absicht, wissenschaftlich erhärtete Resultate auszuweisen. Schliesslich wird im April 2010 ein Web-Spot online gestellt, welcher zahlreiche Gesundheitsberufe im Zusammenspiel in einem ‚Notfall‘-Szenario zeigt.

Das Webportal gesundheitsberufe.ch ist seit dem 23.3.2010 online geschaltet. OdASanté freut sich, wenn Sie diesen Link auf Ihrer Homepage publizieren!
<http://www.gesundheitsberufe.ch>

Kooperation OdASanté und SDBB bei den Berufs-Faltblättern

Nebst den beiden oben erwähnten Kommunikationsmittel, erarbeitet die OdASanté in enger Zusammenarbeit mit dem SDBB (Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung) von Herbst 2009 bis Frühling 2011 neue Falblätter zu den 16 Gesundheitsberufen. Alle Falblätter zu den 16 Berufen werden gemäss den CD/CI-Vorgaben von OdASanté erstellt. So wird ein einheitliches ‚Look & Feel‘ über die Branche erreicht. Dies ist einzigartig. Alle 16 Berufs-Falblätter weisen zudem einen identischen Aufbau auf. Dieser sieht wie folgt aus: Allgemeine Informationen zum Beruf, zwei grosse Porträts von jungen Berufsleuten (Deutschschweiz und Romandie), Perspektiven, Anforderungen, Ausbildung, Weiterbildung, acht Arbeitssituationen (als Fotostrecke illustriert) und abschliessend drei Laufbahnporträts (Deutschschweiz, Romandie, Tessin). Bestellungen der neu aufgelegten Falblätter können am einfachsten über die Homepage der OdASanté getätigt werden. Sie finden alle nötigen Informationen ab Mitte April unter der Rubrik Dachkommunikation. Der Vertrieb wird im Anschluss durch das SDBB abgewickelt.

Kurzum

OdASanté ist überzeugt, dass Sie mit den nun vorliegenden Kommunikationsmitteln einen wesentlichen Beitrag für ein erfolgreicherer Berufsmarketing der Gesundheitsbranche leisten kann. OdASanté wird in regelmässigen Abständen über den Fortschritt dieser Anstrengungen auf www.odasante.ch informieren.

Nationaler Versorgungsbericht

Der nationale Versorgungsbericht wurde Anfang Februar im Rahmen einer Umsetzungsveranstaltung vorgestellt, an welcher Vertretungen der Trägerorganisationen der OdASanté, Vertretungen der kantonalen Gesundheitsdirektionen sowie Vertretungen der kantonalen Organisationen der Arbeitswelt teilgenommen haben. Die Diskussion und die verschiedenen Workshops im Anschluss an der Präsentation im Plenum haben zu einem ersten Erfahrungsaustausch über bereits eingeführten Massnahmen in den verschiedenen Kantonen geführt.

Um den Erfahrungsaustausch und die Bekanntgabe von bewährten Projekten weiterhin zu fördern und breiteren Kreisen zu öffnen, hat die OdASanté in der Zwischenzeit eine [Informationsplattform](#) zum Thema Versorgungsbericht eingerichtet.

Bildungsverordnung Berufsattest (EBA) Gesundheit und Soziales

Die Reformkommission hat an ihrer sechsten Sitzung den Bildungsplan und die Bildungsverordnung [Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA](#) im Hinblick auf die Branchenvernehmlassung zuhanden der Vorstände von OdASanté und SAVOIRSOCIAL verabschiedet. Am 22. Juni 2010 findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Anmelden können Sie sich ab Woche 15 über unsere Internetseite.

Lehrmittel Berufsattest (EBA) Gesundheit und Soziales

OdASanté und SAVOIRSOCIAL entwickeln in enger Zusammenarbeit mit dem Verlag CAREUM das Lehrmittel für die neue Ausbildung zur *Assistent/-in Gesundheit und Soziales*. Es wird in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch aufgelegt und umfasst die drei Lernorte Schule, Praxis sowie die überbetrieblichen Kurse: Ein einziges [Lehrmittel](#) für die gesamte Ausbildung. Eine erste Auslieferung ist für Juni 2011 geplant.

Fachfrau / Fachmann Gesundheit (FaGe)

Die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) für FaGe hat im November 2009 ein Konzept zur Erarbeitung und Umsetzung eines Qualifikationsverfahrens verabschiedet. Das Projekt wird unter Federführung der OdASanté in enger Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) und der Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren des Schweizerischen Dienstleistungszentrums Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB) durchgeführt.

Im Rahmen des Bildungsplans für FaGe ist das Qualifikationsverfahren in grundsätzlicher Weise geregelt. Eine von der SKBQ eingesetzte Arbeitsgruppe kümmert sich seit Anfang März 2010 um die konkrete Ausgestaltung von praktischer und theoretischer Abschlussprüfung. Gemäss Projektplanung soll der Vorstand von OdASanté im Juni 2010 über ein entsprechendes [Konzept](#) mit Wegleitung befinden können.

Rahmenlehrplan Podologie HF

Das öffentliche Vernehmlassungsverfahren für den Rahmenlehrplan zur dipl. Podologin HF / zum dipl. Podologen HF ist am 4. Februar 2010 eröffnet worden und läuft noch bis am 5. Mai 2010. Der Rahmenlehrplan (Vernehmlassungsentwurf) sowie der Begleitbrief, die Erläuterungen zur Vernehmlassung und ein Antwortformular für die Stellungnahmen sind auf der [Internetseite des BBT](#) ersichtlich.

Entwicklungskommissionen der OdASanté

In den vergangenen Monaten hat der Vorstand OdASanté die folgenden, für die periodische Überprüfung eines Rahmenlehrplans (RLP) zuständigen Entwicklungskommissionen eingesetzt:

- Entwicklungskommission RLP Pflege HF
- Entwicklungskommission RLP BMA HF (RLP für den Bildungsgang medizinisches Labor)
- Entwicklungskommission RLP MTRA HF (RLP für den Bildungsgang medizinisch-technische Radiologie)
- Entwicklungskommission RLP Operationstechnik HF
- Entwicklungskommission RLP Aktivierung HF
- Entwicklungskommission RLP NDS HF AIN (RLP für das Nachdiplomstudium HF der Fachrichtungen Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege)
- Entwicklungskommission RLP Dentalhygiene HF

Die Entwicklungskommission RLP Orthoptik HF wird Ende April eingesetzt.

Informationen zu den einzelnen Kommissionen sowie eine Synthese der an den jeweiligen Sitzungen behandelten Themen finden Sie auf der [Webseite der OdASanté](#) unter dem entsprechenden Beruf.

Entwicklungskommission RLP Pflege HF

Um dem Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal entgegenzuwirken, muss die Ausbildung Pflege HF attraktiv gestaltet sein und allen potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten offenstehen. Um diesen Erfordernissen Rechnung zu tragen und um eine einheitliche Handhabung in den verschiedenen Regionen zu erreichen, werden am Rahmenlehrplan (RLP) Pflege HF so rasch als möglich einige kleine Anpassungen vorgenommen.

Bei diesen von der Entwicklungskommission RLP Pflege HF erarbeiteten Anpassungen handelt es sich hauptsächlich um die Möglichkeit, berufsbegleitende Bildungsgänge anzubieten sowie um die Anrechenbarkeit der im Rahmen der altrechtlichen Ausbildung in Pflege Diplommiveau I (DN I) erworbenen Kompetenzen. Von Anfang April bis Mitte Mai 2010 führt die OdASanté eine interne Anhörung durch und legt die Änderungsvorschläge ihren Trägerverbänden, den kantonalen Organisationen der Arbeitswelt Gesundheit (kant. OdA) und den Bildungsanbietern (BGS) vor.

Nach der Genehmigung durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), die im Sommer erfolgen soll, können die Anpassungen unverzüglich in Kraft treten.

Entwicklungskommission RLP NDS HF AIN

Die konstituierende Sitzung der Entwicklungskommission für den Rahmenlehrplan für das Nachdiplomstudium HF der Fachrichtungen Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (RLP NDS HF AIN) hat am 4. März 2010 stattgefunden. Um die verschiedenen Fachrichtungen und Sprachregionen möglichst gut abzudecken, haben die Kommissionsmitglieder Kurt Sperl, Höhere Fachschule Gesundheit Zentralschweiz, Kantonsspital Luzern, Vertreter der Bildungsanbieter in der Deutschschweiz zum Präsidenten und Margrit Cohen, Universitätsspital Genf, Vertreterin der Westschweizer Bildungsanbieter zur Vizepräsidentin gewählt. Die Kommission hat ausserdem die prioritär zu behandelnden Themen aufgelistet; die nächste Sitzung findet im Juli statt.

HFP FachexpertIn in Biomedizinischer Analytik und Labormanagement

Im Moment läuft eine Branchenvernehmlassung zu Prüfungsordnung und Wegleitung für die Höhere Fachprüfung (HFP) für FachexpertInnen in Biomedizinischer Analytik und Labormanagement. Diese neue HFP stellt die Weiterführung der bisherigen Fach- und Führungsausbildung im Medizinischen Labor dar, die noch bis Ende 2011 durch das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) reglementiert wird.

HFP Infektionsprävention und Spitalhygiene

Die Erarbeitung der Reglementierungsgrundlagen für die Höhere Fachprüfung (HFP) für ExpertInnen in Infektionsprävention und Spitalhygiene ist weit fortgeschritten. Die Branchenvernehmlassung zu Prüfungsordnung und Wegleitung wird voraussichtlich im Sommer 2010 stattfinden.

HFP Operationsbereich

Auf Antrag des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK), des Schweizerischen Berufsverbands Technischer Operationsfachfrauen / -männer (SBV TOA) und der foederatio medicorum chirurgicorum helvetica (FMCH) hat sich der Vorstand OdASanté für die Einführung einer Höheren Fachprüfung (HFP) zur/m Fachexpert/in im Operationsbereich (Arbeitstitel) ausgesprochen. Das Berufsprofil, das auf den Kompetenzen des Rahmenlehrplans Operationstechnik HF aufbaut, wird im Rahmen der Erarbeitung der Reglementierungsgrundlagen für die eidgenössische Prüfung verfeinert. Es soll konsequent auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts ausgerichtet sein.

Gestaltung der Aus- und Weiterbildungslandschaft im Gesundheitsbereich

Die oben erwähnten Projekte zur Erarbeitung von höheren Fachprüfungen (HFP) entsprechen der Strategie der OdASanté, HFP aus dem Gesundheitsbereich auf einer Expertenstufe zu positionieren, die an eine Ausbildung an einer höheren Fachschule (HF) oder Fachhochschule (FH) und zusätzliche Berufserfahrung anschliesst. Neben den HFP sollten im Gesundheitsbereich nächstens auch Berufsprüfungen eingeführt werden, die zu einem eidgenössischen Fachausweis führen. Bereits laufen mehrere Projekte, die entsprechende Abklärungen vorsehen.

Im Hinblick auf die Einführung von eidgenössischen Prüfungen wurden die Kriterien überarbeitet, auf die sich die OdASanté bisher gestützt hat, um das Weiterbildungsangebot im Gesundheitsbereich zu steuern. Erste Grundsätze zur Einführung und Positionierung der eidgenössischen Prüfungen enthält der Bericht [«Weiterbildungslandschaft im Gesundheitsbereich»](#).

Übersicht über die Gesundheitsberufe

Die Grafik gibt einen [Überblick](#) über die Schweizerische Bildungssystematik und die eidgenössisch anerkannten Ausbildungen im Gesundheitsbereich.

Bericht des EVD «Bildung Pflegeberufe»

Seit Mitte März ist auf der Website des BBT der Bericht [«Bildung Pflegeberufe»](#) verfügbar, der 2009 im Auftrag von Bundesrätin D. Leuthard erstellt wurde. Diese Analyse zeigt die Herausforderungen auf, die in den nächsten Jahren angegangen werden müssen, um die Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, weist auf verschiedene Massnahmen hin und regt an, sie in Form eines Masterplans umzusetzen. Die OdASanté war an der Erarbeitung des Berichts beteiligt, dessen abschliessende Gestaltung das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (EVD) übernommen hat.

Bericht Corom

Der Bericht [«Abstimmung der Ausbildung auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes in den reglementierten Gesundheitsberufen, namentlich Pflege»](#) ist auf der Website des BBT online verfügbar. Der Bericht stellt die Ergebnisse einer systemischen Analyse praxisorientierter Prozesse zusammen. Die OdASanté hat die Koordination dieses Projekts übernommen, an dem die folgenden Institutionen beteiligt waren: Universitätsspital ZH, Universitätsspital BS, Centre hospitalier universitaire vaudois CHUV, Gesundheitsnetz Wallis, Walliser Vereinigung der sozialmedizinischen Zentren (Spitex), Hôpital Riviera Vevey, Domicil BE, Stadtspital Waid ZH und Fondation Belle Saison VD.

Das Projekt «Corom» hat aufgezeigt, wie wichtig eine Dynamik im Pull-Prozess zwischen der Arbeitswelt und den Bildungsanbietern ist, damit diese fortlaufend die aktuellen Bedürfnisse der Patienten und die Entwicklung der Pflegepraxis berücksichtigen können. Die erhobenen Daten stellen wertvolle Elemente für die weiteren Projekten dar, unter anderem für die Erarbeitung von Lernzielkatalogen für die FH-Bildungsgänge in Pflege.